

06. APR. 1990

Auswärtiges Amt  
06. APR 90 15:50  
Ministerbüro I

014-StS-Durchlauf- 17 26

Leiter Planungsstab

Bonn, den 06.04.1990  
HR: 2759

Über Herrrn Staatssekretär

Herrn Bundesminister

*J 674*  
*M 84*

*010 über 014*  
*an LPLStab*  
*am 9/4*  
*Rw 9/4*  
*zwd*  
*1.10/10*

Betr.: Überlegungen im DDR-Außenministerium für gemeinsame Initiativen beider deutscher Staaten

Bezug: Vorlage von 02 vom 24.1.1990

1. Der bisherige Leiter des Planungsstabs des DDR-Außenministeriums, Botschafter Steglich, den ich seit den Wiener Mandatsgesprächen kenne, besuchte mich - wie im Januar d.J. verabredet - am 5.4. aus Anlaß der KWFZ. Er berichtete, daß sein Stab dabei sei, für die neue Regierung Vorschläge für künftige außenpolitische Initiativen zu erarbeiten. Dabei gehe er davon aus, daß der neue Außenminister daran interessiert sein werde, etwaige Initiativen mit Bonn abzustimmen.
2. Die Darlegung seiner Überlegungen zeigte, daß er sich weitgehend an Reden des BM (u.a. Tutzing und Luxemburg) orientiert, bzw. an Überlegungen, wie sie das polnische Aide Memoire zum Rat für Europäische Zusammenarbeit vom 12.3. enthält.

Er regte an, daß beide deutsche Regierungen die polnischen Überlegungen unterstützen sollten, auch um Polen gegenüber positive Zeichen zu setzen.

Verteiler: MB    BStS(3x)    BStM(2x)    D 2    210    D 2 A    221

Zusätzlich gab er zu erwägen, im Rahmen von Wien II die Leiter der nationalen Verifikationsämter der TNS einzuladen, ihre Erfahrungen auszutauschen und dabei die Voraussetzungen für die vom BM vorgeschlagene gesamteuropäische Verifikationsagentur zu schaffen.

In diesem Zusammenhang erwähnte er die Überlegungen von Minister Romberg, in der DDR ein Amt für Abrüstung und Konversion zu schaffen.<sup>1)</sup>

Nach Auffassung von Steglich sei es angesichts der schnellen Vereinigung nicht mehr sinnvoll, eine eigene DDR-Verifikations-Agentur aufzubauen; er halte es für besser, eine solche Institution gemeinsam zu schaffen. (Wir sollten diesen Gedanken weiter verfolgen im Rahmen der vorgesehenen gemeinsamen Kommission für Außenpolitik.)

Steglich erwähnte ferner DDR-Überlegungen, auf eine Defensivausrüstung der in der DDR verbleibenden sowjetischen Truppen zu drängen. Er bestätigte, daß die DDR die Kosten für die Stationierung dieser Verbände zahlt.

Er ging davon aus, daß die SU diese Truppen in 3-5 Jahren abziehen werde, falls auch die Westalliierten zu weitgehenden Reduzierungen ihrer Präsenz bereit seien.

3. Ich habe ihn in großen Zügen über unsere Überlegungen zur künftigen Weiterentwicklung der KSZE und zur Schaffung bündnisüberwölbender Strukturen unterrichtet und die Übereinstimmung einer Reihe von Ansätzen begrüßt, u.a. die gemeinsame Überzeugung, daß von deutscher Seite Initiativen für den Schutz von religiösen und ethnischen Minderheiten ausgehen sollten.

Steglich, der MP Modrow nach Moskau begleitet hatte, berichtete über den Ablauf der Gespräche u.a. über das außerordent-

---

1) Zuständig u.a. für VKSE, VSBM, open skies, CW, Waffenvernichtung, Konversion und soziale Fragen

lich starke Interesse von MP Ryschkow und AM Schewardnadse an  
den ökonomischen Aspekten der Vereinigung.

litron